

# Carl August Böttiger an August Wilhelm von Schlegel

Weimar, 17.09.1797

<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.3,Nr.54
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	2 S., hs. m. U.
<i>Format</i>	18,7 x 11,6 cm
<i>Bibliographische Angabe</i>	Briefe von und an August Wilhelm Schlegel. Gesammelt und erläutert durch Josef Körner. Bd. 1. Zürich u.a. 1930, S. 63–64.
<i>Editionsstatus</i>	Einmal kollationierter Druckvolltext mit Registerauszeichnung
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/441">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/441</a> .

[1] Weimar d. 17 September [17]97

Mit Schaamröthe im Gesichte schicke ich Ihnen, mein verehrter Freund, die Bogen von Fiorillo, die ich noch vor meiner Berliner Reise zum Absenden fertig gelegt hatte. Die Bogen, die Sie mir heute zugeschickt haben, sollen nicht so lange liegen bleiben.

Auch der Dion Chrysostomus gehört mir zu. Es hat alles seine Richtigkeit.

Ihr Hr. Bruder schien mir in Berlin sehr zufrieden zu leben. In der That ist jene Stadt vielleicht die einzige, wo noch ein Publikum für philosophische und literarische Gegenstände angetroffen wird. Ich möchte auf immer dort leben. So habe ich z. B. oft mit nicht abgedroschenem Gemeinlobe, sondern mit tieferm Eindringen und Studium über Ihre meisterhafte Uebersetzung des Shakespeare sprechen hören. Den guten Ton geben meist die geistreichen Jüdinnen an.

[2] Wir bekommen doch zur innestehenden Messe gewiß den zweiten Theil Ihres Shakespeare?

*Tuum ob os Graeci ora obvertunt sua.*

Ein kleiner Abstecher nach Jena in der Gesellschaft meines braven Macdonald steht jetzt in meinen Wünschen oben an. Da hoffe ich auch auf eine mündliche Unterhaltung mit Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin, der ich die schnellste und frölichste Besserung anwünsche.

Der ältere Humboldt hat einen uralten Codex des Pindar, den selbst Denis nicht kannte, auf der kaiserlichen Bibliothek entdeckt und hält sich schon durch diesen Fund für alles entschädigt.

Wer mag jetzt nach Italien gehn? Was sagen Sie zur neuen Catastrophe in Paris? Die Constitution ist freilich vernichtet. Aber ohne diese Gewalthätigkeit siegten die Pfaffen und Königischen.

Unwandelbar

Ihr

**Böttiger**

Hier der letzte Bogen des Merkurs.

## **Namen**

Denis, Michael

Dio, Chrysostomus

Fiorillo, Johann Dominik

Humboldt, Wilhelm von

Macdonald, James

Pindarus

Schelling, Caroline von

Schlegel, Friedrich von

Shakespeare, William

## **Körperschaften**

Hofbibliothek (Wien)

Leipziger Buchmesse

## **Orte**

Berlin

Jena

Paris

Weimar

**Werke**

Cicero, Marcus Tullius: Tusculanae disputationes

Dio, Chrysostomus: Werke

Fiorillo, Johann Dominik: Geschichte der zeichnenden Künste von ihrer Wiederauflebung bis auf die neuesten Zeiten. Erster Band

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Erster Theil. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1797)

Shakespeare, William: Dramatische Werke. Zweyter Theil. Ü: August Wilhelm von Schlegel (1797)

**Periodika**

Der neue teutsche Merkur : vom Jahr ... / hrsg. von C. M. Wieland